Beschluss: Kulturförderung transparenter gestalten

Die Corona-Pandemie hat die Kulturszene schwer getroffen. Museen, Theater, Clubs und Konzerthäuser waren neben der Gastronomie die Ersten, die ihre Türen schließen und Veranstaltungen verschieben oder gänzlichen absagen mussten. Die Kommunen, das Land, der Bund und die Europäische Union bieten zahlreiche Förderprogramme an, um das Kulturwesen auch nach den stark von Corona geprägten Jahren 2020 und 2021 zu fördern. Dabei kann man schnell den Überblick über die zahlreichen Fördertöpfe verlieren und es besteht die Gefahr, dass die Fördermöglichkeiten erst nach Ablauf der Antragsfrist von den Förderberechtigten ‚gefunden' werden. Aus diesem Grund brauchen wir einen besseren Überblick über die zahlreichen Fördermöglichkeiten.

Die Junge Union Schleswig-Holstein:

- **begrüßt die Einführung der Stelle eines Kulturförderlotsen im Kulturministerium des Landes Schleswig-Holstein. So haben die Kulturschaffenden einen direkten Ansprechpartner, der sie bei der Suche nach einem passenden Förderprogramm unterstützt. Gleichzeitig fordern wir die Kommunen und kreisfreien Städte auf, ähnliche Stellen zu etablieren.**
- **fordert, dass die Kulturförderung transparent und bedarfsorientiert gestaltet wird.**

Begründung:

Mit der Einführung der Stelle eines Kulturförderlotsen erleichtert das Land den Zugang zu Kulturförderprogrammen und hilft den Betroffenen, die richtige Förderung zu finden. Analoges Vorgehen auf kommunalen Ebenen ist sinnvoll und schafft Transparenz.